

Die Perzeption der Akzente von Toulouse und Marseille

Auch wenn die Unterdrückung der Nationalsprachen lange Zeit die französische Sprachpolitik prägte, haben sich Relikte derselben in den verschiedenen Regionen Frankreichs vor allem in Form von Akzenten gehalten. Die verschiedenen Akzente haben natürlich verschiedene soziale Konnotationen und werden von den Franzosen selbst sehr unterschiedlich aufgenommen. Aus verschiedenen Studien geht hervor, dass sich vor allem der südfranzösische Akzent, obgleich er sehr stark von der Norm abweicht, großer Beliebtheit erfreut. Dieser Akzent wurde zum Gegenstand meiner Zulassungsarbeit.

Für Sprecher des Französischen, die die Sprache nicht als Muttersprache gelernt haben, ist es nicht schwierig, den südfranzösischen Akzent zu identifizieren, da er sehr charakteristische Merkmale aufweist. Schwierig hingegen ist, die verschiedenen südfranzösischen Akzente voneinander zu unterscheiden. Mein Forschungsschwerpunkt bezog sich nun darauf, ob sich die Akzente im Südwesten von den Akzenten im Südosten unterscheiden lassen. Für diese Frage habe ich die Akzente von Marseille und Toulouse gewählt. Frühere Umfragen und Studien haben ergeben, dass die Franzosen selbst der Ansicht sind, dass ein sehr großer Unterschied in den Akzenten der beiden Städte besteht. Dies ist nicht verwunderlich, da Marseille und Toulouse sich in ihrer Kultur und ihrer Geschichte grundlegend unterscheiden. Allerdings wurde schon nachgewiesen, dass zumindest Pariser nicht in der Lage sind, die Akzente tatsächlich richtig zu identifizieren.

Vom 2.7. bis zum 16.8.2013 bin ich nach Frankreich gefahren, um dort zunächst Aufnahmen von echten Marseillais und Toulousains zu machen. Da auch in den französischen Großstädten die Akzente immer mehr vom Aussterben bedroht sind, musste ich in beiden Städten also Sprecher finden, die ihr Leben lang in ihrer Stadt verbracht hatten und auch tatsächlich Akzent sprachen. Mit Hilfe der Aufnahmen konnte ich daraufhin ein Perzeptionsexperiment durchführen. Hierfür habe ich von jedem Sprecher 30 Sekunden Sprachmaterial genommen, das ich dann für einen großen Test zusammengeschnitten habe. Es handelte sich bei den Ausschnitten entweder um Pseudo-Spontansprache oder um das Vorlesen eines Textes. Bei dem Experiment mussten die Probanden einen Fragebogen ausfüllen, bei dem sie sowohl Fragen zur Kultur und zum Akzent der beiden Städte beantworten sollten, als auch ankreuzen sollten, ob die Sprecher, die sie hörten, aus Toulouse oder Marseille stammten. Auch die Probanden mussten aus Toulouse und Marseille kommen und ihr ganzes Leben in ihrer jeweiligen Heimatstadt verbracht haben. Das Studienbüro hat meine Reise- und Aufenthaltskosten mit 500 Euro bezuschusst.

Meine bisherigen Auswertungen haben ergeben, dass es in der Tat nicht einmal für die gebürtigen Toulousains und Marseillais einfach ist, ihren eigenen Akzent von dem der anderen Stadt zu unterscheiden, obwohl 65 % der 32 Probanden vor dem Experiment der Ansicht waren, dass dies kein Problem für sie sein würde. Lediglich 5 der 22 Sprecher wurden eindeutig der richtigen Stadt zugeordnet, es gab aber auch Sprecher, die eindeutig der falschen Stadt zugeordnet wurden. Bereits diese ersten Ergebnisse weisen auf, dass in Frankreich eine große Diskrepanz zwischen der Einschätzung der Franzosen über die Akzente und der tatsächlichen sprachlichen Gegenwart besteht.